

<https://blog.de.erste-am.com/die-welt-wachst-ungleich-investieren-lander-mit-uberdurchschnittlichem-wachstumspotential/>

Die Welt wächst ungleich. Investieren in Länder mit überdurchschnittlichem Wachstumspotential

Paul Severin



© Quelle: Eigene Darstellung

Wirtschaftswachstum und demografische Entwicklungen als Faktoren, um die attraktivsten Länder zu identifizieren

Seit drei Jahren selektiert die [Erste Group Bank](#) gemeinsam mit der [Erste Asset Management](#) die attraktivsten Länder weltweit und berechnet daraus einen Anleihenindex und einen Aktienindex. Die Berechnung der Indizes erfolgt primär auf Basis von fundamentalen Faktoren wie dem BIP-Wachstum und demografischen Strukturen. Diese Indizes bilden die Grundlage für zwei Investmentfonds.



„Traditionelle Investmentansätze zielen bei Schwellenland-Investments primär auf den Verschuldungsgrad und die Marktkapitalisierung ab. Dadurch kommen fundamental qualitative Faktoren zu kurz“, erläutert Michael Tröthann, Produktmanager für Investmentfonds bei der Erste Asset Management.

Der Auswahlprozess für die beiden Indizes

Bei der Auswahl der attraktivsten Länder weltweit, setzen sich einmal im Quartal die Experten des Index-Komitees zusammen. Die Mitglieder stammen aus dem Research, Risikomanagement, Produktmanagement und dem Fondsmanagement.

Die Länderauswahl erfolgt zuerst aus rein quantitativen Daten. In einem ersten Schritt werden die reichsten und die ärmsten zwanzig Prozent der Länder ausgeschlossen. Die reichsten Länder versprechen zu geringes Wachstum, während die ärmsten Länder zu wenig Stabilität aufweisen. Die verbliebenen Länder werden hinsichtlich der Erfüllung von Mindestkriterien wie Korruptionsbekämpfung, Entwicklung von Lebensstandards mit Indizes der Vereinten Nationen identifiziert.

Aus diesen Ländern werden die chancenreichsten für die Berechnung von Indizes herangezogen. Um die Gewichtung in den Indizes abzuleiten werden an dieser Stelle die Wachstumsprognosen für das BIP und die Entwicklung der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter kombiniert. Das Komitee kann einzelne Länder aus der Selektion ausschließen.

Die Erste Group berechnet zwei Indizes:

Erste Group Rising Markets Bond Index ([ERMBOX](#))

Dieser Index setzt sich aus Staatsanleihen und Anleihen staatsnaher Unternehmen der ausgewählten Wachstumsmärkte zusammen, welche auf Hartwährungen wie Euro oder US-Dollar lauten. Im Index werden nur jene Länder berücksichtigt, für die es investierbare, liquide Anleihen gibt. Fremdwährungen werden gegenüber dem Euro abgesichert. Maximalgewichtung pro Land beträgt 10%.

Erste Group Rising Markets Equity Index ([ERMEX](#))

Dieser Index basiert auf Aktien von Unternehmen, die ihren Sitz in den selektierten Märkten haben oder deren Geschäftsinteresse zu einem wesentlichen Teil in diesen Märkten liegt. In der Auswahl werden nur Aktien berücksichtigt, die über ausreichende Liquidität verfügen. Fremdwährungen werden nicht abgesichert. Maximalgewichtung pro Land beträgt 10%.

Indexzusammensetzung für das vierte Quartal 2014

Rang	Land	Gewichtung aus Berechnung	Gewichtung mit Begrenzungen	Gewichtung Anleihen	Gewichtung Aktien
1	China	43,39 %	10 %	10 %	10 %
2	Indien	19,01 %	10 %	Nicht handelbar	10 %
3	Brasilien	4,63 %	6,657 %	8,464 %	7,022 %
4	Indonesien	4,54 %	6,563 %	8,343 %	6,927 %
5	Mexiko	4,48 %	6,504 %	8,266 %	6,868 %
6	Russland	2,64 %	4,623 %	5,847 %	4,968 %
7	Türkei	2,55 %	4,531 %	5,73 %	4,876 %
8	Philippinen	1,78 %	3,736 %	4,706 %	4,072 %
9	Malaysia	1,58 %	3,531 %	4,443 %	3,865 %
10	Kolumbien	1,44 %	3,391 %	4,262 %	3,724 %
11	Thailand	1,35 %	3,296 %	Nicht handelbar	3,629 %
12	Peru	1,18 %	3,126 %	3,922 %	3,456 %
13	Südafrika	1,18 %	3,126 %	3,922 %	3,456 %
14	Polen	1,14 %	3,084 %	3,869 %	3,414 %
15	Argentinien	1,14 %	3,079 %	3,862 %	3,409 %
16	Vietnam	1,11 %	3,053 %	3,828 %	3,383 %
17	Vereinigte Arabische Emirate	0,81 %	2,746 %	Nicht handelbar	3,073 %
18	Chile	0,77 %	2,7 %	3,374 %	3,026 %
19	Kasachstan	0,75 %	2,686 %	3,356 %	3,012 %
20	Marokko	0,53 %	2,452 %	Nicht handelbar	2,776 %
21	Sri Lanka	0,45 %	2,377 %	2,959 %	Nicht handelbar
22	Rumänien	0,38 %	2,304 %	2,865 %	2,626 %
23	Dominikanische Republik	0,27 %	2,185 %	2,712 %	Nicht handelbar
24	Panama	0,24 %	2,154 %	2,673 %	Nicht handelbar
25	Ungarn	0,18 %	2,096 %	2,598 %	2,417 %

Quelle: Erste Group Bank AG

Anleihensegment von Wachstumsmärkten aufgrund Niedrigzinsphase besonders attraktiv

Felix Dornaus, Senior Fondsmanager für Schwellenlandanleihen fasst die Faktoren, die für Investments in die Anleihenmärkte von Schwellenländern sprechen zusammen: „Die Wachstumsmärkte und auch die Schwellenländer weisen im Gegensatz zu den Industrieländern einen kontinuierlichen Schuldenabbau aus“. Eine rückläufige Verschuldung führt tendenziell auch zu niedrigeren Zinsen, was zu Wertsteigerungen bei den Anleihen im Zeitablauf führt.“ Positiv ist, dass auch der Anteil der Inlandsverschuldung in diesen Ländern steigt. Durch die Möglichkeit der Staaten, sich verstärkt im Inland zu finanzieren, vermindert sich auch die Verletzlichkeit gegenüber externen Faktoren. Beispielsweise würden die lokalen Anleihenmärkte nicht mehr so sensibel auf Kurskorrekturen von US-Treasuries oder deutschen Bundesanleihen reagieren.



Steigende Kaufkraft und vorteilhafte Bevölkerungsstrukturen

Langfristig wichtige Faktoren sind die zunehmende Kaufkraft dieser Länder und die günstigen, demografischen Strukturen. Bereits im laufenden Jahr wird der Konsumanteil aus den Schwellenländern mehr als die Hälfte des weltweiten Konsums ausmachen. Im Vergleich zu Industriestaaten gibt es in den Schwellenländern eine jüngere Erwerbsbevölkerung, was zu mehr Kaufkraft führt.

Attraktive Renditechancen

Für den Investor spricht besonders die Portfoliorendite für den ESPA BOND RISING MARKETS. Die durchschnittliche Wertpapier-Rendite des Fonds beträgt per 31.10.2014 4,42%. Damit sind Veranlagungen in diesem Fonds besonders für Investoren aus Niedrigzinsländern, wie beispielsweise der Euro-Zone, Schweiz oder den USA besonders interessant. „Es ist davon auszugehen, dass die Zinsen in der Euro-zone längerfristig tief bleiben. Die relativ hohe Rendite dieser Wachstumsländer bei gleichzeitig fundamental gesehen guten Voraussetzungen sprechen für den Fonds“. So ist das Kreditrisiko (Bonitätsrisiko) dieser ausgewählten Länder deutlich besser als ein traditioneller Index, der nur die Verschuldung der Länder berücksichtigt.

Durchschnittlicher Renditeaufschlag ausgewählter Länder gegenüber US-Staatsanleihen:

LAND	ZINSAUFSCHLAG (IN BASISPUNKTEN *)
Philippinen	138
Ungarn	200
Kolumbien	192
Türkei	233
Russland	287
Brasilien	239

*) 1 Basispunkt = 0,01%-Punkte; d.h. die Philippinen zahlen derzeit eine Prämie von 1,38%-Punkten über deutschen Bundesanleihen; Quelle: Thomson Reuters Datastream; Daten per 31.10.2014

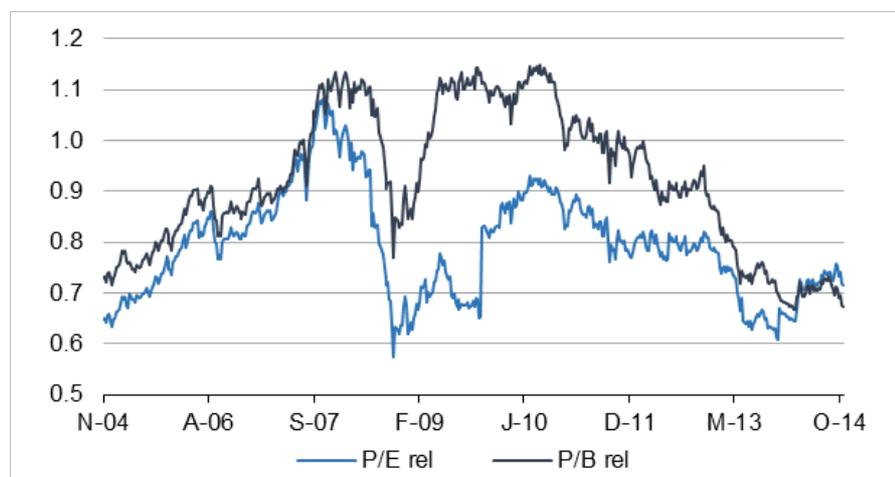
Schwellenland-Aktienmärkte günstig bewertet



Für Alexander Dimitrov, Senior Fondsmanager der Erste Asset Management, ist der Rückgang des Wachstumsvorsprungs gegenüber entwickelten Volkswirtschaften der Hauptgrund für das schwächere Abschneiden der Schwellenlandbörsen gegenüber den entwickelten Aktienmärkten.

Durch die Underperformance werden die Schwellenländer-Aktienmärkte um ca. 30 Prozent unter den Werten der etablierten Börsenplätze gehandelt. Aus Sicht des Aktionärs sind die erwirtschafteten Unternehmensgewinne in den Schwellenländern sehr günstig bewertet (siehe folgende Grafik).

Bewertung Schwellenländer im Vergleich zu entwickelten Aktienbörsen



Hellblaue Linie: Kurs-Gewinn-Verhältnis Schwellenlandaktien im Verhältnis zu Kurs-Gewinn-Verhältnis Industrielandaktien;

Dunkelblaue Linie: kurs-Buchwert-Verhältnis Schwellenlandaktien im Vergleich zu Kurs-Buchwert-Verhältnis Industrielandaktien

Quelle: Bloomberg, EAM, per 31.10.2014

Für Dimitrov gibt es neben dieser Unterbewertung auch weitere Argumente die für Aktieninvestments in diesen Ländern sprechen: Positive Leistungsbilanzen, eine moderate Inflation, fallende Verschuldungsgrade der Nationen und teilweise massive Währungsreserven sprechen für die Länder.

Der Aktienfonds hält derzeit 92 Aktien und ist in 21 Ländern investiert. Gegenüber einem traditionellen Schwellenlandaktienindex ist die Ausrichtung klar zu Gunsten von Asien, Osteuropa und Afrika ausgerichtet. Auch sind Aktien aus dem Finanzwesen, der Energie und Telekommunikation deutlich höher gewichtet. Fokus liegt bei den Investments auf große Unternehmen und auf

Unternehmen mit einer ausreichenden Liquidität (Streubesitz).

Link zu folgenden Fonds:

- [ESPA BOND RISING MARKETS](#)
- [ESPA STOCK RISING MARKETS](#)

Rechtsdokumente und weitere Informationen zu den genannten Fonds finden Sie unter www.erste-am.at.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittlung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle: ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die Wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com abrufbar und stehen dem interessierten Anleger kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittlung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Paul Severin

Paul Severin ist seit April 2008 bei der Erste Asset Management GmbH tätig. Bis 2012 verantwortete er das Produktmanagement des Unternehmens, seit April 2012 leitet er die Communications und Digital Marketing Aktivitäten. Vorher war er von 1999-2008 als Leiter des Aktienfondsmanagements und stellvertretender Leiter für institutionelle Fonds bei Pioneer Investments Austria in Wien tätig.

Seine Karriere im Wertpapiergeschäft startete er bereits 1992 bei der Constantia Privatbank als Portfoliomanager und Analyst. Von 1994 – 1999 war er als Primäranalyst bei der Creditanstalt Investmentbank in Wien.

Er hat internationale Wirtschaftswissenschaften an der Universität Innsbruck und an der Marquette University in Milwaukee/WI/USA studiert. Vor seinem Studium arbeitete er bei der Dornbirner Sparkasse im Bereich Akkreditive und Exportfinanzierung.

Paul Severin ist Mitglied des Vorstands der ÖVFA (Österreichische Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management) und CEFA-Charterholder.

Paul Severin ist auch auf Twitter: @paulseverin